

Blickpunkt ■ Ronsdorf

Landtagswahl 2010 Drei für Wuppertal! Alles über die Kandidaten. <i>Seite 3</i>	Quo vadis SPD! Nachlese zum Bundesparteitag in Dresden. <i>Seite 4</i>	1 Jahr Blickpunkt Wir brauchen Ihre Meinung. Sagen Sie es uns! <i>Seite 8</i>
--	---	--

Jahrgang 1 / 04.12.2009

www.spd-ronsdorf.de

Ausgabe 4

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,



so langsam geht ein sehr interessantes Jahr für uns zu Ende. Die SPD steht nach dem katastrophalen Wahlergebnis vor einem Neubeginn. Sigmar Gabriel wurde auf dem SPD Bundesparteitag in Dresden mit einem sehr guten Ergebnis zum neuen Parteivorsitzenden gewählt. Er will die letzten 11 Regierungsjahre kritisch bewerten, Fehler erkennen und korrigieren. Außerdem verspricht er, die Basis mehr mit einzubeziehen. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung, denn *ein weiter so* darf es nicht geben. Wir müssen wieder erreichen, dass die SPD als die Partei wahrgenommen wird, die einer großen Mehrheit von Menschen die Chance für ein sicheres und erfülltes Leben ermöglicht. Eine der wichtigsten Grundlagen

dafür ist kostenlose Bildung Arbeitnehmer. Der Kinderfreibetrag soll erhöht werden. Davon profitieren die Besserverdienenden wesentlich mehr, als die, die eine finanzielle Entlastung dringend nötig haben. Diese Liste könnte ich endlos fortsetzen. All dies sollte uns motivieren, uns gemeinsam für unsere sozialdemokratischen Ziele einzusetzen und die Menschen zu überzeugen, dass die SPD die bessere Wahl ist.

Die Pflegeversicherung soll aus dem solidarischen System herausgenommen und zu einer reinen privaten Versicherung ausgebaut werden. Das bedeutet wieder mehr Kosten für alle

Jetzt erst recht!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Simon Geiß

„Es ist angerichtet!“ Raclette-Abend für Neumitglieder

Zum zweiten Mal luden Heide und Klaus Koehler am 27.11.2009 die Ronsdorfer SPD-Neumitglieder zum gemütlichen Kennenlernen-Raclette-Abend ein.



(Gruppenbild mit Dame: v.l.n.r.: Heide Koehler; Cornelis Lebmann, Simon Geiß, Klaus Koehler; Dietmar Bell, Harald Kroll.)

Neben leckerem Essen und ausreichend Getränken besuchte auch der Wuppertaler SPD Vorsitzende Dietmar Bell die Runde, um sich den neuen Mitgliedern vorzustellen

Mehr zu den Neumitgliedern auf Seite 2.

„Jetzt erst recht!“ SPD-Ronsdorf mit neuen Mitgliedern

Von Simon Geiß

Der Ortsverein Ronsdorf besteht zur Zeit aus knapp 90 Mitgliedern im Alter zwischen 15 und 86 Jahren aus allen Lebensbereichen. Wir setzen uns zusammen aus Schülern, Studenten, Lehren, Selbstständigen, Betriebsräten, Arbeitern, Angestellten, Soldaten, Hausfrauen und Rentnern. Diese bunte Vielfalt bietet uns im Ortsverein die Möglichkeit, unterschiedliche Erfahrungen und Ansichten zu sammeln und zu diskutieren um daraus Konsequenzen für unsere politische Arbeit zu ziehen. Um weitere Impulse zu bekommen und auch stärker agieren zu können, wäre es natürlich wichtig, wenn wir noch mehr Menschen motivieren könnten, mit uns zu arbeiten. In diesem Jahr konnten wir 10 neue Mitglieder gewinnen.

Einige davon möchten wir hier vorstellen mit ihren Beweggründen in unsere Partei einzutreten. Vielleicht hilft es Euch, Argumente zu finden, um weitere Mitglieder zu gewinnen. Es wäre schön, wenn Ihr Freunde, Familienmitglieder und Nachbarn davon überzeugen könnt, sich der Sozialdemokratie anzuschließen. Eine Beitrittserklärung findet Ihr in diesem Heft.

Harald Kroll

Er wurde am 13. Juni 1948 in Wuppertal geboren. Seit 1977 lebt er in Ronsdorf und verfolgt die Situation dieses Stadt-



teils mit großem Interesse. Beruflich hat er seine Karriere nach 40 Jahren Beschäftigung bei Reinshagen/Delphi 2007 beendet. Dort war er u.a. als leitender Angestellter zuständig für die weltweiten Geschäfte mit einem großen Automobilkunden. In die SPD ist er in den Tagen nach der Bundestagswahl eingetreten; nach dem Motto: „Jetzt erst recht“.

Er möchte einen aktiven Beitrag leisten zur Erneuerung und Stärkung der SPD, zuerst natürlich auf kommunaler Ebene und speziell in Ronsdorf.



Andreas Reinshagen

Er ist 22 Jahre alt und macht zur Zeit eine Ausbildung zum Mechatroniker beim Automobilzulieferer Brose. Er ist dort stellvertretender Vorsitzender der Jugendauszubildendenver-

tretung und außerdem aktives Mitglied der IG Metall Jugend. Dort engagiert er sich in journalistischen Projekten. Zum Beispiel hat er an einem Film des Wuppertaler Medien-Projekt mitgearbeitet, in dem es um Wahlverhalten von Jugendlichen geht. Politischer Aktivismus hat ihn schon immer interessiert. Am Wahlsonntag der Kommunalwahl entschied er sich dann sich auch parteipolitisch zu engagieren. Andreas: „Ich denke, ich bin zur richtigen Zeit eingetreten. Die SPD erlebt gerade eine Veränderung und an dieser kann ich aktiv mitwirken und als Neumitglied frischen Input geben!“

Cornelis Lehmann

Er ist 19 Jahre alt und besucht die 13. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Am Kothen. Nach dem Abitur möchte er gerne Geschichte und Mathematik auf Lehramt studieren. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Literatur und Geschichte. Sozialdemokratisch ist er durch sein Elternhaus geprägt. Beide Elternteile sind Mitglieder der Partei. Vor 2 Jahren hat er sich entschieden bei den Jusos mitzuarbeiten. In die Partei wollte er erstmal nicht eintreten, weil er mit der Politik der Großen Koalition nicht einverstanden war. Nach dem Ende der Koalition auf Bundesebene ist er Mitte Oktober in die SPD eingetreten und möchte sich jetzt auch im Ortsverein engagieren.

Landtagswahl 2010 - Die Kandidaten für Wuppertal



(V.l.n.r.: Josef Neumann, Andreas Bialas und Dietmar Bell)

Von Beate Geiß

Bei der Delegiertenkonferenz am 10.11.2009 wurden die Kandidaten für die Landtagswahl am 09.05.2010 nominiert: Einstimmige Wahlergebnisse gab es in den Wahlbezirken Wuppertal-Ost für Dietmar Bell und Wuppertal-West/Solingen-Gräfrath für Josef Neumann. Im Bezirk Wuppertal-Mitte wurde eine Kampfabstimmung zwischen Arif Izgi, Stefan Pohlkamp und Andreas Bialas notwendig, aus der Andreas Bialas mit einem deutlichen Vorsprung als Sieger hervorging.

Mit Josef Neumann tritt bei dieser Wahl für den Wahlkreis Wuppertal-West/Gräfrath dieses Mal wie vereinbart ein Solinger Kandidat an.

Josef Neumann wurde 1960 in Sary Targ/Polen geboren und kam 1971 als Spätaussiedlerkind in die Bundesrepublik. Nach dem Besuch der Hauptschule führte sein beruflicher Weg über den Betonsteinhersteller zunächst zum Heilerziehungspfleger. Später bildete er sich zum Sozialreferenten am Katholischen Sozialinstitut

der Erzdiözese Köln weiter und 1988 in Wuppertal zum Gewerkschaftssekretär beim DGB. Ab 1990 war er in der ÖTV- Kreisverwaltung Solingen tätig. Seit 2001 ist er nun Geschäftsführer der Lebenshilfe Werkstatt für Behinderte GmbH in Solingen, wo er mit mehreren Integrationsprojekten u.a. im Müngstener Brückenpark mit großem Erfolg langfristig Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen hat.

Seit 1977 ist er Mitglied der SPD wo er vielfältige Erfahrungen u.a. als Juso-Vorsitzender, UB- Vorstandsmitglied, sachkundiger Bürger und Ratsmitglied im Kreis Soest sowie als AfA-Vorsitzender in Solingen sammelte. Er kandidiert für den Landtag, weil er sich auch politisch noch stärker für benachteiligte Menschen einsetzen und so für mehr soziale Gerechtigkeit sorgen will.

Andreas Bialas, der Kandidat für den Bezirk Wuppertal-Mitte wurde 1968 in Schlema in der ehem. DDR geboren und lebt seit 1974 in Wuppertal. Nach dem Abitur 1987 trat er

in die Bundeswehr ein und absolvierte dort eine Ausbildung zum Offizier und ein Studium der Pädagogik. 2001 schloss er eine Ausbildung zum Polizeikommissar an und arbeitet seit 2004 als Streifenpolizist in der Polizeiwache am Döppersberg. Der SPD trat er 1994 bei und ist dort als Mitglied der Fraktion in der BV Langerfeld-Beyenburg, als Vorsitzender des dortigen Ortsvereins und Mitglied des Unterbezirksvorstands (Werbeobmann) aktiv tätig. Außerdem engagiert er sich noch bei kulturellen Veranstaltungen (Lesungen) und beim Sport (Laufen). Sein Kernsatz für seine politische Arbeit lautet: „Wir sind nicht die Partei der Bosse, sondern der Bürger“.

Für den Wahlkreis Wuppertal-Ost, zu dem auch Ronsdorf gehört, wurde Dietmar Bell nominiert. Als diesjähriger Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters ist der Wuppertaler SPD- Vorsitzende weitgehend bekannt. Er wurde 1961 in Wuppertal geboren, durchlief nach dem Abitur eine Ausbildung zum Krankenpfleger und arbeitete im Klinikum Barmen. Nach einem Studium an der Sozialakademie ist er heute Geschäftsführer der Gewerkschaft ver.di in Wuppertal. Seit 1993 ist er Mitglied der SPD und seit 2003 Parteivorsitzender in Wuppertal. Seine Schwerpunkte setzt er in die Themen Arbeit, Bildung und Soziales.

Bundesparteitag 2009 in Dresden: Quo vadis, SPD?



(Der neue Chef der SPD:
Von Sigmar Gabriel. Bild: F. Ossenbrink
Von Thomas Kiss

Der 23. September dieses Jahres stellte in der bundesdeutschen Geschichte einen vorher nicht für möglich gehaltenen Tiefpunkt dar. Lediglich 23% der gültigen abgegebenen Stimmen entfielen auf die SPD – und das in Zeiten einer weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, einer andauernden Debatte um die zukünftige Gestaltung des deutschen Arbeitsmarktes (Rente mit 67, Mindestlöhne) und während einer Diskussion um die Zukunft der Generationengerechtigkeit in Deutschland. Kurz gesagt: in einer Zeit, die nach sozialdemokratischen Lösungen geradezu verlangt, muss man sich die Frage stellen, ob die SPD ihre Botschaft nicht an den Wähler/die Wählerin bringen konnte oder ob die Vorschläge einfach keinen Widerhall

in der Gesellschaft gefunden haben. Der bisherige SPD-Vorsitzende Franz Müntefering fasste die Lage in dem Satz zusammen: „Wir waren für die Wähler einfach nicht interessant genug.“ Peer Steinbrück schrieb in einem viel beachtetem Artikel im SPIEGEL, dass der SPD zwar eine sozialpolitische, aber keine wirtschaftspolitische Kompetenz zugeschrieben worden sei. Zudem dürfe sich die zukünftige inhaltliche Ausrichtung der Partei nicht in einer Annäherung an die Linkspartei erschöpfen, sondern müsse eine Öffnung gegenüber allen gesellschaftlichen Richtungen beinhalten, insbesondere der gesellschaftlichen Mitte. Eng damit verbunden seien die Kraft und der Wille zu fortschrittlichem Denken sowie eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der eigenen Glaubwürdigkeit.

Eine Reaktion auf das Debakel der Bundestagswahl erfolgte auf dem Parteitag der SPD in Dresden. In teilweise hitzigen und emotionalen Wortmeldungen versuchte man, die Gründe für das enttäuschende Abschneiden der Partei wortgewaltig aufzuarbeiten. Neben inhaltlicher Kritik an der „Rente mit 67“ oder den Ausgestaltungen der „Hartz-IV-Gesetzgebung“ wurde im Kern eine Diskussion um den parteiinternen Führungsstil der letzten Jahre vorgetragen. Der Vorstand beschloss, die Basis klatschte auf dem Parteitag ab,

auch wenn die Zähne beim Lächeln in die Fernsehkameras knirschten – so der mehrheitliche Tenor von der Basis. Dies soll sich nun mit der neu gewählten Führung grundsätzlich ändern. Der neue Vorsitzende Sigmar Gabriel sowie die neu gewählte Generalsekretärin Andrea Nahles, beide in ihrer bisherigen Karriere nicht gerade als innige Weggefährten bekannt, sollen es nun richten. In einem Rundbrief an alle Mitglieder schrieb Gabriel am 17. November, dass er fortan den inhaltlichen Dialog mit der Basis suchen und nutzen wolle, die Partei wieder tiefer in alle gesellschaftlichen Ebenen zu führen gedenke und die inhaltliche Arbeit vor allem auf wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Sicherheit und ökologische Verantwortung ausrichten werde.

Befreit vom Ballast der Regierungsverantwortung auf Bundesebene bleibt zu hoffen, dass dieser neue Kurs im großen demokratischen Miteinander ausgestaltet und mitgetragen wird, um sich für die kommenden Herausforderungen durchhaltend und nachhaltig aufzustellen. Die Zeit dafür wäre jetzt da...



Wir für Sie! Bezirksvertretung Ronsdorf



(sg) In der Bezirksvertretungssitzung am 03. November sind die neugewählten Vertreter zum ersten Mal zusammen getroffen und wurden in ihr Amt eingeführt. Die Bezirksvertretung (BV) hat 15 Mitglieder; davon 6 CDU, 4 SPD, 2 Grüne, 1 Linke, 1 FDP und 1 WfW. Mit 14 Ja und einer Nein Stimme wurde zum Bezirksbürgermeister Lothar Nä-

gelkrämer (CDU) und Harald Scheuermann-Giskes (SPD) zu seinem Stellvertreter gewählt. Die neue SPD Fraktion besteht aus der Sprecherin Ingrid Rode, Harald Scheuermann-Giskes, Simon Geiß und Axel Stuhldreiter. Die Fraktion ist auf die Hilfe der Mitglieder und Bürgerinnen und Bürger in Ronsdorf angewiesen. Nur wenn die BV-Mitglieder die

Information bekommen „wo der Schuh drückt“, können Sie auch versuchen zu helfen.

Die Sitzungen der Bezirksvertretung sind in der Regel öffentlich und finden am ersten Dienstag im Monat statt. Nächster Termin ist der 02.02.2010.

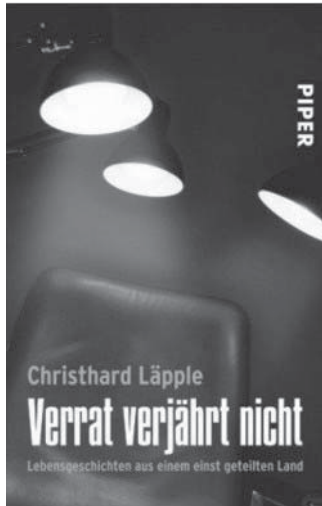
Im Stadtrat vertritt uns wieder Christa Stuhldreiter.

**Wir wünschen eine ruhige Adventszeit,
ein friedliches Weihnachtsfest
und einen**

guten Übergang ins neue Jahr.

**Der Vorstand
SPD-Ronsdorf**

Buchtipp: Christhard Läßle: Verrat verjährt nicht. Lebensgeschichten aus einem einst geteilten Land.



(bg) 2006 wurde im ZDF die zweiteilige Fernsehdokumen-

tation „Die Feindzentrale“ gesendet, in der es um den Einfluss der Stasi auf die Fernsender der DDR geht. Der Publizist Christhard Läßle sammelte dafür Unterlagen aus Stasi-Akten und Zeitzeugenprotokollen. Außerdem führte er unzählige Gespräche und Interviews u.a. mit ehemaligen Inoffiziellen Mitarbeitern (IM) der Stasi. Dieses Material nutzte er erneut, um es auf eine andere Weise in einem Buch zu verarbeiten. Daraus wurde ein dokumentarischer Erzählband mit sechs sehr unterschiedlichen Geschichten über die seelischen Verwundungen der Opfer und der Täter, die bis in

die heutige Zeit hinein reichen. Daher erklärt sich auch der Titel. Jede Biographie erzählt die Erfahrungen so, dass der Leser die Möglichkeit bekommt, sich in die entsprechenden Situationen hineinzusetzen und merkt wie kompliziert diese Lebensumstände waren. Es stellt sich heraus, dass die Täter selber auch zu Opfern wurden. Selbst schreibt der Autor im Vorwort: „Dieses Buch will nicht auf- oder abrechnen, diffamieren oder verharmlosen.“ Dies ist ihm mit seiner Erzählweise sehr gut gelungen.

Piper Verlag
ISBN: 978-3492-25467-0
9,95 Euro

Ronsdorfer Quätschen: „Alpträum Parken“

Seien Sie doch bitte mal ehrlich. Man träumt doch manchmal einen Quatsch zusammen. Oder? Ich bin heute Nacht in Schweiß gebadet aufgewacht, weil ich ganz merkwürdig geträumt hatte. Und zwar folgendes: Ich kam von einem Kurzurlaub aus Holland zurück und freute mich so richtig auf mein Zuhause, also Ronsdorf. Allerdings kam ich nicht mit dem Auto zurück, sondern ritt auf einem Pony über Lichtscheid hinweg Richtung Staubenthaler Höhe. Wie ich einbog, sah ich, dass fast nirgendwo mehr Häuser standen und Baukräne über Baukräne in Aktion waren. Als ich eine ältere Frau mit Kopftuch und Eimer voller Bauschutt frug, was passiert

wäre, erklärte sie mir seufzend, dass wegen der Parkplätze, die ja demnächst alle ab der ersten Minute Geld kosten sollen, nun alles riesengroße Drive-In-Supermärkte gebaut würden, wo der Kunde dann direkt mit dem Auto reinfahren könne. Sie erklärte mir weiter, dass das Sinn mache, denn viele Menschen würden ja ohnehin am liebsten bis ins Geschäft reinfahren. Egal ob im Halteverbot vor „Kaufpark früher Extra“, auf dem Gehsteig vor „L'Ancora“ oder gegenüber von „Steinbrink“ am Markt. Damit seien zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

Ich bedankte mich für die Auskunft, ritt weiter und machte mir gerade Sorgen darüber,

wo ich zukünftig mein Pferd anbinden sollte, als ich wach wurde.

Natürlich ist das alles Blödsinn. Aber manchmal denke ich doch, warum kann man nicht die Briefe ein paar Schritte zur Post tragen, oder eine Palette „Erikas“ von Schnitzlers bis zum Parkplatz bringen, anstatt überall einfach direkt vor den Geschäften mit dem Auto stehen zu bleiben.

Sollte das Parken in Ronsdorf wirklich immer Geld kosten, dann hoffe ich, dass mein Alpträum ein Alpträum bleibt.

Schöne Weihnachten!
Herzlichst,
Ihr Stephan Braun

Einzelhandel in Ronsdorf: „Clean Team“



von Stefan Esser

Die Innenstadt von Ronsdorf wird geprägt von den unterschiedlichsten Dienstleistungs- und Einzelhandelsgeschäften. Ein neues Highlight bietet sich jedoch in der Staubenthaler Straße 26 unterhalb des ehemaligen Krankenhauses. In dem Gebäude der Fa. Herde & Sperl befindet sich seit April diesen Jahres das „Clean Team“.

Inhaber Thomas Bauer hat sich dort auf die Innen und Außenreinigung von Deutschlands liebsten Kind, dem „Auto“ spezialisiert.

„Ich war schon immer in der Auto bzw. Caravanbranche tätig“ so Thomas Bauer. „Früher habe ich Pflege und Reinigungsprodukte vertrieben! Heute wende ich sie selber an. Dazu besuche ich regelmäßig Schulungen und Lehrgänge um dem Kunden den besten Service bieten zu können. Ein Auto saugen, waschen, polieren kann jeder, doch es kommt

auf das Ergebnis, die Technik und Langzeitwirkung an. Der Kunde kann sein Auto bei mir stehen lassen, in Ruhe seinen Einkaufsbummel ohne Parkplatzstress tätigen und in sein picobello, sauberes Auto wieder einsteigen!“, betont Thomas Bauer.

Auch Grünspanbeseitigung mit Dauerkonservierung an Wohnwagen, -mobilen und Booten werden beim Clean Team durchgeführt.

Immer wieder werden Aktionswochen angeboten, in denen das Komplettpaket zum kleinen Preis angeboten wird. Der besondere Clou ist jedoch, dass Thomas Bauer und sein Team die zu reinigenden Fahrzeuge auch auf Wunsch abholt und wieder zurückbringt: „Mit diesem Hol - Bring- Service möchte ich mich vor allem meiner Ronsdorfer Kundschaft empfehlen“, erklärt Bauer.

Er und sein Team wünschen schöne Adventstage, besinnliche Weihnachten und einen gesunden, erfolgreichen Start ins neue Jahrzent.

SPD-Stammtisch

An jedem letzten Donnerstag im Monat trifft sich der SPD-Stammtisch des Ortsvereins Ronsdorf im

„Central“, Marktstraße 21

Die nächsten Termine sind:

- 28.01.2010
- 25.02.2010
- 25.03.2010

Der Stammtisch am
31.12.2009 - **entfällt** -

Haushaltssicherungskonzept

Die Verwaltung hat mit dem Oberbürgermeister Sparvorschläge erarbeitet. Diese werden auch Ronsdorf stark treffen. Unter anderem steht das Ronsdorfer Hallenbad auf der Sparliste. Parken in Ronsdorf wird in der Zukunft Geld kosten. Die Schulbibliothek soll keine Zuschüsse mehr bekommen und die Bibliothek im Verwaltungsgebäude steht auch auf der Prüfliste. Außerdem

soll das Bürgerbüro geschlossen werden. Wir werden ganz genau prüfen, welche Vorschläge notwendig sind und welche wir verhindern können. Den Ronsdorf und Wuppertal muss lebenswert bleiben. Wir brauchen endlich eine Gemeindefinanzreform auf Bundes- und Landesebene. Es kann nicht sein, dass die Kommunen mit immer mehr Kosten belastet werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

zum 4. Mal ist unsere Ortsvereinszeitung „Blickpunkt“ erschienen. Nach einem Jahr seid jetzt Ihr / sind jetzt Sie gefragt: Wir möchten wissen, wie der „Blickpunkt“ gefällt, und bitten darum alle Leserinnen und Leser ihre Meinung an:

blickpunkt@spd-ronsdorf.de zu mailen.
Je nach Menge der Einsendungen werden wir Auszüge daraus hier veröffentlichen.

Herzlichen Dank
Ihr Blickpunkt Ronsdorf

Für die Pause: Sudoku

7	9	4			5	6		
3	1					4		
2		5	9					
	2		4					
8								3
					7		8	
					9	3		1
		2					6	9
		1	6			8	4	7

Termine!



19.12.2009

SPD Info-Stand

Ascheweg
ab 10 Uhr

12.01.2010

SPD OV Vorstand

(parteiöffentlich)
Förderverein EFGesamtschule
ab 19.30 Uhr

02.02.2010

Erste BV-Sitzung 2010

Bürgerbüro Am Markt
ab 18.30 Uhr

Impressum

Blickpunkt ■ Ronsdorf

Zeitung des SPD-Ortsvereins Ronsdorf

Herausgeber:
SPD - Ortsverein Ronsdorf
Simon Geiß
Kurfürstenstr. 114
42369 Wuppertal
Redaktionsemail:
blickpunkt@spd-ronsdorf.de

Redaktion:
Beate Geiß (bg), Heide Koehler
(hk), Stephan Braun (sb), Stefan
Esser (se), Simon Geiß (sg),
Thomas Kiss (tk)

Satz & Layout:
Stephan Braun

Online unter:
www.spd-ronsdorf.de lesen.

Die nächste Ausgabe erscheint
am 15.02.2010